

Orientierung im Informationsdschungel

Vermittlung von Informationskompetenz durch die Universitätsbibliothek

Durch die Vermittlung von Informationskompetenz im Rahmen eines Projektes mit dem Studiendekanat Verfahrenstechnik unterstützt die Universitätsbibliothek der TUHH die Orientierung der Universität am lebenslangen Lernen.

In Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums stellt der zuständige Fachreferent der Bibliothek die Recherche nach verfahrenstechnischer Information in Nachschlagewerken, Datenbanken und Internet-Ressourcen vor. Optimal integriert in die Lehre ist die Vermittlung von Informationskompetenz auch durch die Beteiligung der Bibliothek an der Einführungsveranstaltung des verfahrenstechnischen Projektierungskurses. Hier wird besonders auf die Suche nach Stoffdaten eingegangen. Am richtigen Ort zum richtigen Zeitpunkt, dann, wenn die Kunden der Bibliothek dies benötigen, können so wesentliche Elemente von Informationskompetenz vermittelt werden.

Informationskompetenz umfasst die Befähigung, diejenigen Informationen zu finden und zu verwerten, die für Arbeit und Studium benötigt werden. Steht ein spezielles Informationssystem im Vordergrund, ist mit Informationskompetenz die Fähigkeit gemeint, dieses effektiv zu benutzen. Die Kenntnis von Informationsquellen, die Kreativität, einen Informationsprozess zu gestalten, sowie die Fähigkeit der Bewältigung von Information (Auswahl relevanter Information, Strukturierung und Wiederauffindbarkeit) wird ebenfalls oft als Informationskompetenz bezeichnet.

Die zeitliche Dynamik der Technologien und der Wissensentwicklung erfordert Konzepte lebenslangen Lernens, auf das Universitäten ihre Absolventen vorbereiten müssen. Wissensvermittlung dient heute vor allem der Kompetenzvermittlung. Neben Fachkompetenz sind hier Wissenserwerbs-, Orientierungs- und Sozialkompetenz besonders wichtig. Eine neue Wissenskultur setzt auf exemplarisches, projekt-bezogenes, interdisziplinäres Lernen, um Probleme der Relevanz von Wissen und der Informationsflut in den Griff zu bekommen. Lehren wird er-

gänzt durch selbständiges, selbstbestimmtes Lernen mit Hilfe vorhandener gedruckter, elektronischer und menschlicher Ressourcen.

Berufsmöglichkeiten für Personen wachsen, die in der Lage sind, effektiv Information zu finden. Die Fähigkeit, Datenbanken auszuwählen und zu bewerten, wird angesichts des wachsenden Angebotes im Netz immer wichtiger und eine der Grundvoraussetzungen für selbstbestimmtes Lernen sein. Die rasante technische Entwicklung überrascht den Internet-Benutzer bei der Vielfalt oft sogar kostenloser Datenbanken immer wieder mit neu konzipierten Oberflächen als Benutzerschnittstellen, an deren alte Version man sich gerade erst gewöhnt hatte. Für den Suchenden ist nicht mehr wie früher das Finden einer gesuchten Information problematisch, sondern vor allem das Aussieben verlässlicher Informationen aus einer Vielzahl ähnlicher Angebote.

Die Welt der Informationsmittel

primäre	sekundäre
- Netz-Dokumente	- Suchmaschinen
- Zeitschriftenaufsätze	- Bibliographien
- Kongresspapers	- Datenbanken
- Reports	- Reviews
- Dissertationen	- Handbücher, Nachschlagewerke
- Patente u.a.	- Monographien, Lehrbücher u.a.

Wesentlichstes Ziel aller Schulungsaktivitäten der Bibliothek ist die Vermittlung von Konzepten, die Bewusstwerdung von Möglichkeiten, die Entwicklung von Fähigkeiten und damit die Hilfe zur Selbsthilfe. Kundenberatung und -unterstützung erfolgt aber auch im langfristigen Ziel der Verwirklichung einer selbsterklärenden Bibliothek und im Angebot von Ad-hoc-Beratung bei auftretenden Problemen an den Serviceplätzen in der Bibliothek.

Das Konzept der Schulungen zur Kundenunterstützung sieht neben einer Orientierung am Studienbeginn im letzten Drittel des Studiums eine Einführung in die fachspezifische Informationssuche für alle Studierenden vor. Dritte Stufe dieses Spiral-Curriculums ist dann die Vertiefung für wissenschaftliche Mitarbeiter. An mehre-

ren Stellen ihres Aufenthaltes können sich die Absolventen der TUHH so Informationskompetenz aneignen.

Die Lernschritte für die Einführungen in die verfahrenstechnische Fachinformation sind gegliedert nach dem Konzept einer „systematischen Informationssuche“, also nach der Reihenfolge der Schritte im Informationsprozess, wenn man sich in ein neues Themengebiet einarbeitet.

Systematische Informationssuche in der Verfahrenstechnik

1) Allgemeiner Überblick über ein spezielles Fachgebiet, Klärung von Begriffen, erste Literaturhinweise

- Fachspezifische Nachschlagewerke, Enzyklopädien (z.B. Ullmann's Encyclopedia of Industrial Chemistry, Lesesaal VTB-104, CD-ROM, Intranet)
- Lehrbücher und Gesamtdarstellungen im Lesesaal

2) Recherche nach Büchern und Zeitschriften (bibliographisch selbständige Werke)

- z.B. im Online-Katalog der TUHH oder in Verbund-Datenbank des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes www.gbv.de

3) Recherche nach Aufsätzen und Konferenzbeiträgen (bibliographisch unselbständige Veröffentlichungen in Zeitschriften/Konferenzbänden)

- z.B. in Chemical Abstracts (Online-Datenbank, Lesesaal CHZ-001) oder in Chemical Engineering and Biotechnology Abstracts (CD-ROM, Intranet)

4) Recherche nach weiteren Informationen im Internet

www.tu-harburg.de/b/hapke/chemie.html

Im Seminar „Recherchestrategien in elektronischen Datenbanken“ im Rahmen der TU-internen Weiterbildung werden Konzepte und Strategien zur Informationssuche und zur Befähigung der Datenbank-Erkundung vermittelt sowie elektronische Informationsmittel in der Praxis ausprobiert.

Sind Sie neugierig geworden? Gerne kommen wir auch in Ihren Arbeitsbereich oder in Ihre Lehrveranstaltung!

Kontakt:

Thomas Hapke, hapke@tu-harburg.de

Telefon (040) 428 78 -33 65

